

# Leitbild zum Netzwerk oberes Emmental

**Das Netzwerk ist ein Zusammenschluss praktizierender Ärztinnen und Ärzte aus dem oberen Emmental.**

## **I. Ziel des Netzwerkes**

1. Kostenbewusste und qualitativ hochstehende medizinische Betreuung der Patientinnen und Patienten im ambulanten und stationären Bereich
2. Förderung der Zusammenarbeit, der Transparenz und des Vertrauens unter den beteiligten Ärztinnen und Ärzten in der freien Praxis und im Spital
3. Nutzen von Synergien
4. Optimale Nutzung der lokalen Ressourcen, vor allem der lokalen stationären Grundversorgung
5. Erarbeitung von Grundlagen und Daten zum Nachweis des wirtschaftlichen Nutzens einer basisorientierten ambulanten und stationären medizinischen Versorgung
6. Gemeinsames politisches Engagement zu Gunsten des lokalen Spitals
7. Erfolgsbeteiligung der Mitglieder an einem möglichen wirtschaftlichen Nutzen des Netzwerkes
8. Gemeinsames Auftreten nach aussen
9. Diskussion gesundheitspolitischer und krankenkassenrelevanter Themen

## **II. Tätigkeiten**

### **a) Medizinische Qualität**

1. Gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen und Diskussionsforen
2. Bildung von Qualitätszirkeln
3. Gemeinsame medizinische Projekte
4. Optimale Nutzung der lokalen Ressourcen, vor allem der lokalen stationären Grundversorgung
5. Weitere Tätigkeiten

### **b) Tätigkeiten innerhalb des Netzwerkes**

1. Nutzen spezieller Fähigkeiten einzelner Netzwerkmitglieder und gegenseitige Konsultation und Zuweisung
2. Kostentransparenz und gemeinsame statistische Auswertung
3. Nutzen der Ressourcen des lokalen Spitals als erste Abklärungs- oder Behandlungsstation oder in einer Triagefunktion
4. Bereitstellung von Hilfsmitteln zur Optimierung der Arbeit in den einzelnen Praxen und im Netzwerk
5. Organisation des Notfalldienstes
6. Weitere Tätigkeiten

### **c) Externe Kontakte**

1. Gemeinsames Auftreten gegenüber Versicherern, Abschliessen von allfälligen Verträgen
2. Kontakte zu Spitexorganisationen, Patientenorganisationen, Institutionen der Langzeitpflege usw.
3. Kontakte zu anderen Netzwerken

4. Kontakte und Koordination zwischen Netzwerk und dem RSE, solange der Standort Langnau existiert
5. Kontakte; Koordination zwischen Netzwerk und anderen Spitälern
6. Gemeinsamer Ankauf von Leistungen und Material soweit erwünscht
7. Gemeinsame PR-Aktivitäten
8. Externe Kontakte und Beziehungen

### **III. Beitrittskriterien zum Netzwerk**

#### **a) ordentliche Mitglieder**

1. Träger eines Facharztstitels oder äquivalente Ausbildung
2. Erfüllen der Weiterbildungskriterien der entsprechenden Fachgesellschaft
3. Praxisinfrastruktur erfüllt gängige Anforderungen und Vorschriften
4. Das Mitglied beteiligt sich an einem vom Netzwerk bestimmten einheitlichen Trustcenter und verpflichtet sich zum Vergleich seiner Praxisdaten mit denen des Kollektivs der Mitglieder des Netzwerkes
5. Beteiligung am Aufbau eines sicheren elektronischen Datenaustauschnetzes (z. B. HIN)
6. Bereitschaft, sich an den Projekten des Netzwerkes aktiv - auch finanziell - zu beteiligen
7. Verpflichtung, die Vertragsverhandlungen ausschliesslich dem Netzwerk zu übertragen, wie in den Statuen festgehalten

#### **b) ausserordentliche Mitglieder**

1. Natürliche Personen (z.B. paramedizinische Fachpersonen) oder juristische Personen (z.B. Unternehmen)
2. Kernkompetenz im Interesse des Vereines
3. Tätigkeit im oder für das Gesundheitswesen